J. Gynäkol. Endokrinol. AT 2020 · 30:29
<https://doi.org/10.1007/s41974-020-00126-y>
 © Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von
 Springer Nature 2020

Michael Feichtinger

Wunschbaby Institut Feichtinger, Wien, Österreich

News-Screen Assistierte Reproduktion

Originalpublikation

Melo P, Navarro C, Jones C, Coward K, Coleman L (2020) The use of autologous platelet-rich plasma (PRP) versus no intervention in women with low ovarian reserve undergoing fertility treatment: a non-randomized interventional study. J Assist Reprod Genet. <https://doi.org/10.1007/s10815-020-01710-z>

Zusammenfassung und Relevanz für die Praxis

Durch den immer später werdenden Kinderwunsch in der westlichen Welt steigen auch die Raten an Frauen mit erniedrigter Eierstockreserve bzw. schlechtem Ansprechen auf eine ovarielle Stimulation im Rahmen der IVF. Die Möglichkeiten, um die Eierstockfunktion zu verbessern, sind jedoch leider sehr limitiert. Vor kurzem wurde in einzelnen Fallserien bei Frauen mit stark erniedrigter Eierstockreserve autologes Thrombozytenplasma (Platelet Rich Plasma – PRP) transvaginal in die Eierstöcke injiziert. Auch wenn die Ergebnisse sehr vielversprechend waren, handelte es sich jedoch lediglich um eine Handvoll Frauen ohne Vergleichsgruppe.

In der soeben erschienenen Studie wurden 83 Frauen mit erniedrigter Eierstockreserve untersucht. Davon erhielten 46 eine PRP-Behandlung und 37 Frauen, die keine PRP-Behandlung wollten, wurden als Kontrollgruppe verwendet. Das mittlere Alter war bei 41 Jahren und die zwei Gruppen zeigten keine Unterschiede hinsichtlich BMI, Nikotinabusus, AMH, FSH und Antralfollikel-Zahl.

In der PRP-Gruppe zeigte sich ein signifikanter Anstieg von AMH und Antralfollikeln sowie ein Abfall der FSH-Werte, während in der Kontrollgruppe erwartungsgemäß kein Unterschied

nach 3 Monaten festzustellen war. Die Gruppe nach PRP zeigte auch signifikant höhere Schwangerschaftsraten, welche sowohl spontan als auch nach IVF/ICSI entstanden sind. In Bezug auf Lebendgeburten zeigte sich kein Unterschied, jedoch war die Fallzahl diesbezüglich vermutlich zu niedrig. Auch wir am Wunschbaby Institut Feichtinger führen seit etwa 1½ Jahren ebenfalls PRP-Behandlungen bei Frauen mit erniedrigter Eierstockreserve durch und konnten entsprechend der publizierten Daten eine deutliche Verbesserung der Eierstockfunktion in etwa 2/3 der Patientinnen feststellen.

Originalpublikation

Wesselink AK, Wise LA, Hatch EE, Mikkelsen EM, Sørensen HT, Riis AH, McKinnon CJ, Rothman KJ (2020) Seasonal patterns in fecundability in North America and Denmark: a preconception cohort study. Hum Reprod. <https://doi.org/10.1093/humrep/dez265>

Zusammenfassung und Relevanz für die Praxis

Beim Menschen kann eine starke geographisch-abhängige Varianz in Geburtszahlen übers Jahr verteilt festgestellt werden.

Die meisten Studien haben jedoch ausschließlich den Zeitpunkt der Geburt und nicht die Varianz der Fruchtbarkeit übers Jahr verteilt untersucht. In der vorliegenden dänisch-amerikanischen Studie an über 14.000 Frauen wurde die Konzeptionsrate über das Jahr verteilt in verschiedenen Regionen in Dänemark und in den USA analysiert. Alle Frauen haben eine Spontanschwangerschaft bei einem Kinderwunsch <6 Monaten angestrebt. Der größte Wunsch nach einer

Schwangerschaft konnte in beiden Ländern im September festgestellt werden (in den USA 48 % höherer Kinderwunsch im September als im März, in Dänemark 16 % höherer Kinderwunsch im September als im März). Nachdem die Autoren diese Varianz in ihre Analyse aufgenommen haben, konnten sie einen Anstieg der Konzeptionsrate im späten Herbst/frühen Winter feststellen. Die größte geographische Varianz gab es diesbezüglich in den südlichen USA mit einer signifikant höheren Konzeptionsrate Ende November. Die niedrigste Konzeptionsrate konnte im Frühling festgestellt werden. Anhand dieser Daten erhoffen sich die Autoren Rückschlüsse auf die Fertilität beeinflussende Faktoren treffen zu können.

Korrespondenzadresse

Priv.-Doz. DDR. Michael Feichtinger
 Wunschbaby Institut Feichtinger
 Lainzerstraße 6, 1130 Wien,
 Österreich
michael.feichtinger@wunschbaby.at

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.